

Grangeneuve bildet Zivis aus

Bis 2024 führt das Institut Grangeneuve Alppflege-Kurse für Zivildienstleistende aus der ganzen Schweiz durch.

GRANGENEUVE Zivildienstleistende, die auf den Alpen eingesetzt werden, müssen vorgängig eine Ausbildung absolvieren. Das Landwirtschaftliche Institut Grangeneuve des Kantons Freiburg hat nun vom Bund den Zuschlag erhalten, die sogenannten Alppflege-Kurse durchzuführen. Laut Mitteilung des Instituts gilt der Zuschlag vorerst für die nächsten vier Jahre, mit Option auf Verlängerung bis 2028. Wie Alexandre Horner, Chef des Bildungszentrums für Naturberufe, erklärt, werden Zivildienstleistende aus der West- und der Deutschschweiz in der Gemeinde Val-de-Charmey ausgebildet. Seit 2017 hat das Institut bereits zwanzig solcher Kurse durchgeführt und rund 300 Zivildienstleistende ausgebildet. In den Kursen wird den Auszubildenden vermittelt, wie sie die Arbeiten auf den Schweizer Alpen erledigen können. Daneben wird auch theoretisches Wissen zu Tierpflege, Biodiversität und Pflanzen vermittelt. Viele Teilnehmer kämen aus der Stadt, so Alexandre Horner, und seien dadurch nicht unbedingt mit solchen Themen vertraut. *as*

Die SP erwartet 400 Millionen Franken für die Wiederankurbelung

Die Freiburger SP hat ihren Plan zur Wiederankurbelung der Wirtschaft vorgestellt. Dieser sieht vier Achsen und Kosten von 400 Millionen Franken vor.

FREIBURG Die Freiburger SP stellt dem Bundesrat ein gutes Zeugnis aus: Nebst angepassten Massnahmen zur Bewältigung der Gesundheitskrise stellt er auch 60 Milliarden Franken zur Dämpfung der wirtschaftlichen Folgen und zur Wiederankurbelung der Wirtschaft zur Verfügung. Würde man den gleichen Massstab im Verhältnis zum Budget nehmen, müsste der Kanton Freiburg 3,5 Milliarden Franken investieren. Das sei 70 Mal so viel, wie der Staatsrat für die Wiederankurbelung der Freiburger Wirtschaft vorgesehen habe, hält die SP in einem Bericht fest.

Vier Hauptachsen

Die Partei hat am Freitag ihren eigenen Relaunch-Plan vorgestellt, den sie mit ihrer Grossratsfraktion und Mitgliedern sowie aufgrund der Expertise des Wirtschaftsprofessors Sergio Rossi der Universität Freiburg erarbeitet hat.

Dieser Plan sei sofort anwendbar, ehrgeizig und realis-



Sanfte Mobilität geniesst für die SP Priorität bei den Investitionen.

Bild Corinne Aeberhard/a

tisch, schreibt die SP in ihrem Bericht. Die Bedürftigsten sollen verschont bleiben, die Massnahmen seien aber konkret und zielgerichtet, schreibt die Partei. Den Staatsrat fordert die Partei deshalb auf, seine Verantwortung wahrzunehmen, eine ehrgeizige Wiederankurbelung anzugehen, und sich

von den Vorschlägen der SP inspirieren zu lassen.

Der Plan basiert auf vier Hauptachsen: gezielte Massnahmen für jene Personen und Einheiten, die am meisten von der Krise betroffen sind; ein öffentliches Investitionsprogramm für Infrastrukturen und eine nachhaltige Mobili-

tät; Massnahmen als Arbeitgeber und Besitzer; Massnahmen im Gesundheitswesen für die Patienten.

Gesamthaft würde dieser Plan nach Schätzungen der SP 400 Millionen Franken kosten: je 150 Millionen für die am meisten Betroffenen und das Investitionsprogramm sowie 100 Mil-

lionen Franken als Arbeitgeber und Besitzer.

Zur Finanzierung schlägt die Partei drei Massnahmen vor, die ihrer Ansicht nach kurzfristig umsetzbar sind: die Aufhebung der angekündigten Steuersenkung für 2021 von 30 Millionen Franken jährlich, eine Steuer auf Erbschaften und Schenkungen von über 5 Millionen Franken zu 10 Prozent, und zwar über eine Dauer von zehn Jahren, sowie eine Gebühr auf Dividenden von Firmen, die von staatlicher Hilfe profitieren.

Jede Partei mit ihrem Plan

Die SP kündigt an, ihrem Plan mit parlamentarischen Vorstössen politisch Gewicht verleihen zu wollen. Diesen Schritt haben die bürgerlichen Parteien bereits gemacht, indem sie einen Wiederankurbelungsplan über 250 Millionen Franken mittels eines Auftrags überwiesen.

Auch die Grünen haben einen Vorschlag ausgearbeitet, der einen Konjunkturfonds von 300 bis 500 Millionen Franken für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung fordert. Zudem haben drei Bezirkssektionen der Grünliberalen einen Plan für den Neustart der Freiburger Wirtschaft erstellt, der sieben Punkte umfasst. *uh*

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 25.5. bis Samstag, 30.5.20

WHITE ZINFANDEL CASWELL
California, USA,
75 cl, 2018
-30%
5.50 statt 7.90

M&M'S PEANUT
250 g
-20%
2.80 statt 3.50

MÖVENPICK KAFFEE
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g
-21%
14.80 statt 18.80

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1.5 l
-40%
8.10 statt 13.50

ARIEL
div. Sorten, z.B. Pods All in 1, Color, 30 MG
-42%
12.90 statt 22.40

VOVG LAGER-BIER
10 x 33 cl
-23%
6.50 statt 8.50

REXONA
div. Sorten, z.B. Cotton Dry, 2 x 50 ml
-21%
4.40 statt 5.60

VOVG KOSMETIKTÜCHER
Box, 90 Stück
-22%
1.70 statt 2.20

AGRI NATURA CERVELAS
4 x 100 g
-30%
4.40 statt 6.30

PEPERONI-MIX
Herkunft siehe Verpackung, Beutel, 500 g
-27%
2.50 statt 3.45

ZÜGER MASCARPONE
250 g
-20%
2.80 statt 3.50

FLORALP RAHMDOSEN
div. Sorten, z.B. Halbbram ohne Zucker, 250 g
-21%
3.60 statt 4.60

VOVG COODORÉ POULETBRÜSTLI
per 100 g
-21%
2.80 statt 3.55

VOVG SCHINKENGIPFELI
540 g
-25%
5.95 statt 7.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

MALTESERS Classic, 175 g 3.55 statt 4.20	OREO div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g 7.50 statt 8.85	STIMOROL KAUGUMMI div. Sorten, z.B. Wild Cherry, 7 x 14 g 4.20 statt 4.95	LU TUC div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g 3.95 statt 4.90
FLAUDE 6 x 1.5 l 9.60 statt 12.30	POWERADE ION 4 MOUNTAIN BLAST 4 x 0.5 l 8.80 statt 10.60	ARIEL div. Sorten, z.B. Gel Regular, 2,75 l, 50 MG 15.90 statt 29.30	VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg 19.90 statt 34.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg

frisch und fründlich